

EINLADUNG

Leben in einer Vielfaltsgesellschaft



Lunchbreak „Vielfalt – wollen wir!“

Anstöße von Gesprächspartner*innen, die wissen, über was sie reden



An alle Menschen, die eine Vielfaltsgesellschaft mitgestalten wollen ...

Wir servieren Ihnen vier spannende Online-Impulse mit inspirierenden Gesprächspartner*innen:

Alles eins? Religion als Ressource von Diversität

25.6.2024, 12:00 – 13:00 Uhr

Prof. Michael Schüßler

[Mehr erfahren über Michael Schüßler →](#)

Geschlechtergerechte Sprache – Eine ethische Reflexion

10.10.2024, 12:00 – 13:00 Uhr

Prof. Dr. Janina Loh

[Mehr erfahren über Janina Loh →](#)

Narrative zur Vielfalt und Solidarität – was gehört gesagt?

15.11.2024, 12:00 – 13:00 Uhr

Natascha Strobl

[Mehr erfahren über Natascha Strobl →](#)

Die Umverteilung des Alleinseinkönnens

20.01.2025, 12:00-13:00 Uh

Sarah Diehl

[Mehr erfahren über Sarah Diehl →](#)

Bei vielen Menschen löst der Begriff Vielfalt Hoffnung aus – andere nutzen ihn, um zu polarisieren und unser demokratisches Gemeinwesen zu untergraben. Mit der Impulsreihe wollen wir hier ansetzen und Mut machen: Wie entsteht Verbundenheit in aller Vielfalt? Welche Sprache, welche Haltung und welche Erzählungen tragen zu einem demokratischen Miteinander bei? Wo gibt es neue Ideen, die uns weiterbringen?

Unsere spannenden Gesprächspartner*innen beleuchten diese Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Impulse dauern jeweils etwa 30 Minuten, anschließend ist Raum, um zu diskutieren und nachzufragen. Herzliche Einladung während unseres „Lunchbreaks“ auch wirklich ein Mittagessen zu verspeisen 😊.

Wie gut, wenn sich Menschen für das demokratische Miteinander solidarisieren:

Geben Sie die Einladung an Interessierte und andere zivilgesellschaftliche Akteur*innen weiter. Die Impulsreihe versteht sich als Beitrag zu einem „Leben in einer Vielfaltsgesellschaft“ und steht im Kontext der [Charta28](#) des Diözesancaritasverbandes Rottenburg-Stuttgart.

Als Kooperationspartner

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Prof. Michael Schüßler
*Lehrstuhl für Praktische Theologie /
Kath.-Theol. Fakultät*

Für die Vorbereitung:

Ellen Eichhorn-Wenz, Mervi Herrala, Dr. Rose Kaufmann, Prof. Dr. Janina Loh, Dr. Dorothee Steiof

Rückfragen an: steiof@caritas-dicvrs.de oder herrala@caritas-dicvrs.de

Alles eins? Religion als Ressource von Diversität

25.6.2024, 12:00 – 13:00 Uhr

Prof. Dr. Michael Schübler



In der Charta 28 bekennt sich der Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart zur Vielfaltsgesellschaft: „Wir verstehen Vielfalt als Potenzial und Chance für unsere Gesellschaft.“ In Religionen (und auch der kath. Kirche) finden sich aber auch viele exklusive und ausschließende Einheitsvorstellungen. Wie können toxische Anteile des Religiösen verlernt werden? Und welche Ressourcen einer diskriminierungskritischen Diversität finden sich in religiösen Quellen wie dem Christentum?

Einwahldaten:

<https://us06web.zoom.us/j/89400279504?pwd=RFJfbXbxedFuIHMverhWarHjg3snQ5.1>

Meeting-ID: 894 0027 9504

Kenncode: 188578

Geschlechtergerechte Sprache – Eine ethische Reflexion

10.10.2024, 12:00 – 13:00 Uhr

Prof. Dr. Janina Loh



Geschlechtergerechte Sprache polarisiert. Die einen finden sie großartig und wichtig, andere rollen mit den Augen und lehnen sie unverhohlen ab. In diesem Vortrag möchte ich zunächst erklären, was ich unter geschlechtergerechter Sprache überhaupt verstehe. Dann soll es darum gehen, was Sprache mit Ethik zu tun hat, um abschließend zwei kurze und sehr einfache Argumente dafür vorzustellen, warum es aus meiner Sicht ethisch angemessen ist, geschlechtergerecht zu sprechen.

Einwahldaten:

<https://us06web.zoom.us/j/83371617436?pwd=6Lab1utuFAIC7HYS9k5GufivVblAMm.1>

Meeting-ID: 833 7161 7436

Kenncode: 007374

Narrative zur Vielfalt und Solidarität – was gehört gesagt?

15.11.2024, 12:00 – 13:00 Uhr

Natascha Strobl



Credit: Christopher Glanzl

Was steckt hinter den aktuellen gesellschaftlichen Narrativen? Am Beispiel der Diskursverschiebung zum „radikalisierten Konservatismus“ zeigt uns Natascha Strobl, wie sich Narrative entwickeln: nicht organisch sondern strategisch. Für uns stellt sich die Frage: Mit welchen Mitteln können wir als gesellschaftliche Akteure Einfluss auf die Entstehung von Narrativen nehmen?

Einwahldaten:

<https://us06web.zoom.us/j/88616777713?pwd=4w7aqqkWut7TuYS7ElmCvAVjt3XOw3.1>

Meeting-ID: 886 1677 7713
Kenncode: 032855

Die Umverteilung des Alleinseinkönnens

20.01.2025, 12:00 – 13:00 Uhr

Sarah Diehl



Einsamkeit war einst ein philosophisches und religiöses Ideal, wurde in der Moderne aber zum Beleg für Vereinzelung in der Gesellschaft. Sarah Diehl dreht diese Perspektive auf den Kopf: Braucht es nicht eine Rückbesinnung auf die positiven Qualitäten des Alleinseins, um sich äußeren Erwartungshaltungen zu entziehen und neue Formen der Verbundenheit zu entdecken? Gerade Frauen werden Räume des Alleinseins, der Freiheit und Unabhängigkeit aber noch verwehrt, da wir immer noch an einem Frauenbild festhalten, dass Frauen eher für die Bedürfnisse anderer da sind als für ihre eigenen.

Einwahldaten:

<https://us06web.zoom.us/j/89621938562?pwd=2XFMWtH5Rarwwo7eAzTkhBHG9uQwZ3.1>

Meeting-ID: 896 2193 8562
Kenncode: 315921